

Von Schließung bedrohtes Thüringer Unternehmen: Wirtschaftsminister Tiefensee spricht in Japan mit Konzernspitze

02.05.2024, Kai Mudra – Thüringer Allgemeine

Erfurt. Thüringens Wirtschaftsminister ist nach Japan gereist. Unter anderem sprach er dort über eine Unterstützung für Übergangslösungen der von Schließung bedrohten Produktion von IHI Ichtershausen. Wie die Japaner sich äußerten.

Thüringens **Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee** (SPD) hat sich während seiner [Japanreise](#) kurzfristig mit Vorständen der **IHI Corporation** getroffen. Bei dem Gespräch am 26. April in Tokio, unter anderem mit **Vizepräsident Tsuyoshi Tsuchida**, sei es um die angekündigte [Schließung der deutschen Tochter](#), IHI Charging Systems International (ICSI), in Ichtershausen (Ilm-Kreis) gegangen, bestätigte ein Ministeriumssprecher dieser Zeitung. Die Konzernspitze habe versichert, Transfer- oder Übergangslösungen für die Beschäftigten zu unterstützen.

Sinkende Nachfrage nach Verbrennungsmotoren gefährdet die Produktion in Ichtershausen

IHI Corporation habe seine Situation erläutert. Das Hauptproblem sei, dass mindestens ein europäischer Großkunde seine **Produktion von Verbrennungsmotoren drastisch heruntergefahren** habe. Damit sinke im gleichen Umfang auch die Nachfrage nach den in Ichtershausen produzierten **Turboladern**, so das Thüringer Wirtschaftsministerium. IHI habe die Ansiedlung einer alternativen Produktion am Standort erwogen. Allerdings sei der Konzern überwiegend in Geschäftsfeldern tätig, die keine Massenproduktion erfordern, beziehungsweise nicht ohne Weiteres verlagert werden könnten, wie Schiffs-, Flugzeug oder Anlagenbau.

„Das Unternehmen hat uns versichert, dass es auch den Übergang von Standort und Beschäftigten an einen anderen Investor konstruktiv begleiten werde“, erklärte Minister Tiefensee. Dafür seien erste Vorschläge erörtert worden. Geprüft werde auch die Möglichkeit, den Ausstieg aus der Produktion in Ichtershausen zeitlich zu strecken.

Man werde IHI nicht aus der Verantwortung für seine **300 Beschäftigten** in Ichtershausen und eine positive Weiterentwicklung des Standortes entlassen, betonte Tiefensee. „Mein klarer Eindruck nach dem Gespräch in Tokio ist, dass IHI dieser Verantwortung nachkommen wird.“